**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 11 (1889)

Heft: 9

**Anhang:** Zweite Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Graphologischer Briefkalten



Nr. 493. **Luggi.** Wißig, schlagfertig, einfach, natürlich, etwas ängstlich und träumerisch. Mehr Kopfarbeit als körperliche. Sie sind gut, liebevoll und wohlmeinend, aber unersahren. Ihr Geist ist sein und zartsischend; Sie haben Sinn sir Anstaun und Schicklicheit, sind weiblich, zuverlässig in Ihren Aussiagen, aber sehr gewandt im Berschweigen und oft reservirt; gute Gaben.

Nr. 494. 3R. S. in E. Chrgeizig, heiter, wisig; fünstlerische Fähigkeiten, guter Geschmad, äscheicher Sinn, Lebhaftigkeit, Stolz, wohl auch etwas Prätention. Freude am Comfort, Ausopherungsschigkeit, teise inniges wemith, Reierwe, wohl auch hie und da nicht ganz wahr. Freude am Genuß; etwas Hang zu Despotismus.

Rr. 495. 33. 36. Laune, Ungaverlässigfeit, Brahlerei, leicht zu beeinslussen; aber gute Gaben, poetische Aber, Ersindertalent, gutes Herz, liebevolles Ermüth.

Rr. 496. Frl. 3. Sch. in S. Ar. 85. Grindlich-feit, Gediegenheit, viel Gefühl und Energie, Freude an Genuß, hie und da übertreiben, vielleicht auch ein wenig prablen. Gewohnt das Szepter zu führen, ihariant, ohne Erfindertalent, aber praktisch, einsach, wahr, offen.

Rr. 497. 28. 54. 37. 26. Etwas vergleichender Stol3. Auge für Details, gute Kritit, etwas substil; feiner Geift, Tatt, Zartgefühl, Abschause gegen Robheit und Gemeinheit; nicht materiell; toate Bestrebungen, Offenheit, Empfänglichkeit, Sensibilität, Logik.

Ar. 498. **C. Al.** bei Herrn B. in B. Kt. Sch. Kampfes- und Wiberspruchägeist, Energie, Lebhastigfeit, Leibenschaftlichfeit, Heftigfeit, wechselnde Stimmung, viel Eemüth, gutes Herz, Wohlmeinenheit, aber manchmal unüberlegt. Kunsslim, rasche Aussaliung, gute Begabung, selbstständige gute Konzeption.

Nr. 499. **Abonnentin am Genfersee.** Heiter, das Leben geniesend, einsacher Bildungsgang, mäßige Begabung, Freude am Anordnen, Eigenstinn, wechselnde Stimmung, mehr prattische Natur, liebevolles Gemüth.

Rr. 500. Alte Abonnentin Fr. 3. in 3. Leb-hait, gebildet, geiftige Interessen, humor, Freigebigkeit, tiefes, inniges Gemüth, Loyalität. Im Aerger zornig, heftig, leibenschaftlich, willensstark, auch etwa übertreibend.

Nr. 501. C. 3. II. Gesucht, eitel, egosstisch, une ersahrener Charatter, Mangel an Gnergie, unklares Urtheil, sensibet, sensibet, allen Eindrücken offen, eigenstung, ledhaft, heiter, wahr, offen, gute Logik, viel Phantasie, hie und da melancholische Stimmungen.

Nr. 502. A. S. L. in A. Ein streitbarer Geist, widersprechend, selbstgefälig, aber allerdings auch gewandt und willensstart und gewohnt, das Szepter zu führen. Lebhaft, heiter, schlagfertig, einsach, aber mit gutem Geschward, freigebig, mutheilzam, begabt, gute, selbstständige Konzeption und Gedanken, ingenieuse Ideen, aber auch gute Logik, nicht immer wahr und offen, oft ausbrausend. Tiefes, inniges Gemith.

Rr. 503. A. V. L. in G. Etwas Selbstilberhebung, Selbstbeobachtung, ruhige überlegte Nahur, zwerlässig in Liebe und Freundschaft, zartsühlend und taktvoll, klar im Urtheit, gleichmäßig in der Stimmung, einsach und natürssich, harmonischer Geist, wenig Sgoismus, Ordnungstiebe, gute Logif. Nein Ersindertalent, aber praktisch. Wehr unternehmen als vollenden.

Nr. 504. **A. 3.-A.** in **S.— A. III.** Biel Gemüth, wenig Energie, große Offenheit, einsache Bildung, aber nicht ohne geistige Interessen. Sie sind rücksichtevoll und gartstüssen, giber empfindlich, seicht verletzt und auch eigenfinnig.

auch eigenstums.
Rr. 505. **Erika** in **L.** Lebhafte Phantasie, geistig thätig, überfegte Gestüble, heiterkeit, Ghrgeiz, Jugenblickeit, Reserve, Borliebe für guten Tisch; warmherzig, tiese Gemüth, geordnet, etwas hausthrannin.
Rr. 506. **"Erika."** Selbstgefällig, energisch, gewandt, kug, geistige Grazie, Jartgefühl, etwas Eitesteit und Prätention, harmonische Anlagen, entwicklet Intelsigenz, gutes herz, Keinheit, Weiblichkeit, seine Manieren.

Rr. 507. "Diftel." Heiner, zarter Geift, Ange für Details. Gute Logif und Dialektik. Entwickelte Intelligenz, klares Urtheil, Scharsblick, Gewandtheit, savoir-kaire, Freude am Regieren und Anordnen. Tiefes Gemüth, treu in Freundschaft und Liebe, wahr aber reservirt. Selbstebachtung; Einfachheit, Selbstofiafeit.

Nr. 508. Emma 5. in Jürich. Unbestimmter Charafter, das Herz regiert den Berstand. Sinn stür Anstand und Schieflichkeit, Takt, Weiblichkeit, Heiterfeit, Liebenswürdigkeit, Einsachheit, Natürlichkeit; praktisch, sleißig, geordnet, sparsam, etwas empfindlich und eigenstung.

Ar. 509. **Refeda.** Unerfahrener Charafter, Nachahmungstrieb in Mode, Beschäftigung und Ansichten ber zum Borbilde Ansertorenen; übrigens doch bestimmter Wille und sogar etwas Tendenz zur Haustyramin; wahr aber je nachdem recht reservirt. Warmes Gemüth, Aufstruckstählichte opferungsfähigfeit.

Rr. 510. E. S. Klarer Ropf, gutes Urtheil, Offen-heit, Mittheiljamkeit, Freigebigkeit, Selbstbeobachtung, Na-türlichkeit, Einsachheit, fester, ruhiger Charakter.

Nr. 511. C. 28. in 28. Etwas unbestimmter Charafter, Eitelkeit, Wesuchtheit. Im Nerger sehr zornig, übershaupt leidenschaftlich, lebhaste Phantasie, ungleiche Stimmungen, Lebensfreudigfeit, Borliebe für guten Tifch, fleißig,

Nr. 512. Frau 23. in Ge. Sehr praftisch, beharr-lich, wohlmeinend, liebevoll, wohlgemuth, einsach natür-lich, entgegenfommend, freundlich, rücksichesvoll, sparsam, loyal, nicht genußsichtig und nicht egoskisch für sich selbst, sondern höchstens für die Ihren.

Nr. 518. I. in L. (Leiber aus Berjehen verspätet.) Gute Selbstvertheibigung, auch Selbstverwässien und ein wenig Eitelkeit; gewohnt die erste Geige zu spielen, etwas etrgeizig, mehr unternehmen als vollenden, Frende am Komfort, guter Geschand, Leichtsgleit im Lernen; nicht mehr sagen, als man will; etwas egosstich, auch zurückatend und kung; sensibet, tieses Gemüth

Ar. 514. Fran **34. 38.** in **54. 38.**, langjährige Abonnentin. Knappe Gedankenäußerung, Sparjamkeit, Freude am Anordnen, Leichtigkeit im Lernen, rasches Erfasten, gute Fdeen, liebevolles Herz, Rüdsichten für Andere, Ossenheit, Wahrheitsliebe.

Nr. 515. **Zbaldvöschen aus S.** Albneigung gegen alles Kohe, Gemeine, Rüdflichtstofe; zartfühlend, dantbar, merfahrener Charafter, febhaft, hie und da übertreibend, doch nicht unwahr, manchmal ängstlich; etwa zu wenig felöstvertrauend, auch träumerisch. Dit Mühe, sich an die Erfüllung seiner Pssichten zu machen, aber einmal daran, fommen Muth und Frendigseit. Etwas empfindlich und abzauftrauschlichten zu machen, aber einmal daran, fommen Muth und Frendigseit. Etwas empfindlich und abzauftrauschlichten eigenfinnig.

Nr. 516. **L. 38. B.** Gute Logif, Wohlmeinenheit, Referve, Melanchofie, Laune, warmes Hex, liebebedürftig, wenig Selbstucht und Selbstvertrauen, fein Ersindertalent. Einfaches, natürliches Wesen, Aufrichtigfeit, Bescheibenheit.

Rr. 517. G. A.-3. in S. Freigebigkeit, Beschaftigfeit, Mittheilsamkeit, Ordnungstiebe, guter Geschmad, Sinn für Comfort, etwas Egoismus, Frende am Genuß, auch von guten Speisen, offen, ehrlich, gerade. — Eine prächtige Schrift!

Rr. 518. 38. 3. in 28. Stol3, Selbstbewußtsein, Selbstbebachtung, tiefes, inniges Gemith, Bestimmtheit, Ausdaner, geistige Interessen. Deiterkeit oder Ehrgeiz (unbestimmbar, weil zu wenig Material), Tat, Jartgesschift, gelegentlich bestigt (aber nie grob) siebenswürdig, liebebedürstig. Gute entwickelte Intelligenz, Leichtigkeit im Lernen, gleichmäßige Stimmung.

Rr. 519. **E. Ff. G.** Borliebe für gute Speisen, mittelmäßige Gaben und Bilbung, aber Wohlmeinenheit, Geordnetheit, Verstand, praftisch im täglichen Leben und ziemlich energisch. (Ungenissendes Material.)

Nr. 520. **A. 28. B. G.** Alte Frau, aber noch geistig frisch, sich selbst beobachtend und beherrschend. Sehr intelligent, Kunstgefähl und geistig Interessen, Kampseseist, Bildung. Takt, ruhige, siberlegte Gesühle, große Zuverlässigkeit.

Rr. 521. C. S. W. in W. Einstlerische Fähig-feiten und ästhetischer Sinn, guter Geschmad, Heiterkeit, aber wechselnde Stimmung, oft auch Träumerei, Welandpolie, Selbstgefälligkeit, gute, entwickelte Intelligenz. Schabe, daß Raum und Material keine betaillirtere Analyse ge-statten. (Postkarten ungeeignet.)

statten. (Positarten ungeeignet.)
Rr. 522. E. E. Ar. 10. Zug des Schrisstellers, der sich zu wehren versteht, vorhanden. Gründliches, gebiegenes Wesen, Freigebigkeit, Mittheilsankeit, Vorliebe sit verietes Erzählen. Lebbatte, bewegliche Natur, unseherfegt und unbekkimmert um Details. Seelenadel, Visung, Logit, Takt; klarer Vict, warmes Gemüth, aber manchmal sehr heftig; ibeale Bestrebungen.
Ar. 528. Etse in Ft. G. Selbstbeobachung, etwas Selbstgesälligkeit, unersahrener Charakter, tieses Gemüth, Frende am Comfort, guter Geschmad, Ossenheit; wenig Sparsankeit, etwas Wedersprüch und Frende am Kommandiren. Weder simnlich, noch materiell; gutherzig, aber nicht sehr energisch; im Aerger zornig, sonst aber gerecht und loyal.

Rr. 524. 38. 31. in 38. Mangel an Bilbung, Heiter-feit, Naivetät, Camenhaftigfeit, Hang zu Verheimlichung, Empfindlichfeit, Eigenfinn, aber gutes Herz.

Rr. 525. 34. 9. 9. 34. Unersahrener, junger Charafter. Wehr unternehmen als vollenden. Frende am Genuß, ziemlich Energie, warmes Gemüth. Die Probe ist is iorgfältig geschrieben, daß mehr herauszusinden untwäckich möglich.

Nr. 526. **5. Schw.-A.** in **38.** Feinfählig, taktvoll, liebevoll, nicht materiell ober siuntich, losgelöst von Vergnigungsjucht, geistreiche Ankinkte, klarer Verstand, entwicklte Jutelligenz, heiterkeit und etwas Chrzeiz, seiterleit, allen Eindricken offenes Gemith, viel Herz, aber etwas Schwäche.

Dr. 527. Sifde. 567. Manchmal übertrieben, ge-201. 321. 38110e, 306. Acundman nverrreven, ge-ichäftskundig, witig, ichlagiertig, heiter, eitel, intelligent, lebhafte Phantasie; Offenheit und Wahrheitsliebe, aber reservirt, wo man will. Guter Geschmack, Frende am Konsfort. Etwas Egoismus, viel Gemülth, aber auch Selbst-kompflicht

Nr. 528. Fioletta 1675 V. Selbstbeobachtung, Leb-haftigfeit, gute Logit, jorgfällig, auch in kleinen Gingen, etwas anspruchsvoll, aber Lakt und seines Gesühl sitt Unstand und Schicklichkeit. Guttes Herz, empfänglich, wohl-

meinend, heiter, aber auch reservirt, ohne indeß unwahr zu sein. Freigebig, mittheilfam, egoistisch.

An jein. Freigeng, minischum, egociacia.
Ar. 529. K. F. K. S. Eefr gute Gedankenverbindung, Mehr Koylardeit, als Körperbewegung. Juverlässiger, starker Charakter, etwas ehrgeizig. Knappe Gedankensäußerung, nicht iehr gesellig; seiner, undurchdringlicher Geift, Leichtigkeit im Anthüpfen, wenig Egoismus. Ange für Details, gute Kritik.

Nr. 530. E. L. 38. Unharmonische Bildung, etwas Eitelkeit, schniegsame, weiche Natur; unersahren, aber klug, schlau, wohl nicht immer wahr; etwas egoistisch und zurückhaltend. Freude an gutem Tisch.

Nr. 531. A. S. in Idern. Biberhrechend und im Nerger zornig, aber weiblich, rein, sittsam, sleißig; em-pinblich, auch etwa eigenstung. Sie sind wisig, gewandt, ielbigefällig, haben ein tiefes, warmes, aber leibenschaft-liches Gemüth. Sie sind egositisch, aber saft mehr gegen gewisse Berionen Ihrer nächsten Umgebung, als gegen Fernerstehende. Ibeale Bestrebungen, doch ohne Exfoss-

Ar. 532. St. Ar. in G. Wehrig und rechtsaberisch, selbstbeobachtend und auch selbstgefällig. Bestimmt und energisch; einfacher Bisdungsgang und junger, unsertiger Charaster. Liebenswürdig, aber aus Egoismus, daher besonders gegen die Leute, von denen Sie etwas erhossen. Wehr körperliche, als Kopfarbeit. Gute Gedanstenverbindung, wertisch

Nr. 583. A. M. Geschäftstüchtig, nicht immer wahr, etwas eitel, wechselnde Stimmung, Humor, Witz, Sparsamkeit, guter Geschmack, gutes Herz, aber etwas genirt durch die weichen Regungen und baher möglichste Vers heimlichung berfelben.

Jeine spanische Weine: Malaga, Sherry, Sanitäts-, Tischund Desser'-Weine, Madeira und Oporto versenden in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigsten Breisen: Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona u. Basel, Hossierten I. M. der Königin: Megentin von Spanien. Direkter Imvort. Preisliste franko. 19

Um der katarrhalischen Affektion von Rehl-Um der katarchalischen Affection von Kehlespie und Lunge vorzubergen, genügt bei der Bewegung in kalter Auft der Gebrauch von Sodens rühmtlichft bekanrten Mineral - Pastillen; tritt der Katarch aber doch ein, so hilft erhöhter Gebrauch ihn beseitigen. Statt jeder weiteren Ampreizung lassen wir die Wahrnehmung des Herrn Sanitätskathes Dr. Koehler in Bad Soden solgen. Dersetbe sagt, daß sich die Sodener Luellen vorziglich eigen, dem chronischen Kehltopf- und Brondjaltatarch und den Reizungen, welche durch voransgegangene oder noch bestehende Lungenz und Rippenschlentziglich werden, entgegenzyaarbeiten. Jur Bequemtichsfeit der Erkrankten sind bei de Pastillen in allen Apostefen, Proquerien und Winer-Wassierlandt. die Schachtel

tett der Ertrantren find Keige die Kapitlen in allen Apo-theffen, Proquerien und Miner. Bassendhol die Schachtel a Fr. 1. 25 zu zu haben. Geim Gintante verkange man nachbrücklichst Achte Sodener Mineral-Kastillen und achte, ob deren Schachteln mit blauer Schlußmarke mit dem Facsimile Ph. Herm. Wan berfehen find.)

Durch Musbertauf ift unfer Lager vollfommen geräumt und empfehlen

unsere neuesten Damenkleiderstoffe für's Frühjahr a 85 Ct8. per Effe ober Fr. 1. 45 per Meter, boppeltbreit, garantirt reine Wolfe. Settinger & Co., Centralhof, Zürich.
P. S. Muffer-Collectionen nebst neuesten Mode-

bilbern umgehend franco.

Seife. Die Beste ist auch die Billigste. Laquai & Cie. versehen den Handel mit vorzüglicher Olivenölsseife. Mit Molfettaseise waschen heißt gut und ökonos

Borräthig in jeber soliben Spezereihandlung und istenweise zu Engros-Breisen zu beziehen bei den Herren Joh. Schlatter sinter dem Thurm und P. L. Zollikofer z. "Walbhorn" in St. Gallen und bei Herren Gebrüder Sulzberger in Horn.

Seidene Fahnenstoffe, 125 cm. breit — luft- und wasserächt — versendet in einzelnen Metern direct an Private zu Fabritpreisen portosrei das Fabrit-Dépôt **G. Henneberg, Zürich.** Muster umgehend. [284-12

Bugfin, Halblein und Rammgarn Bugttu, Halblein und Kammgarn für herren- und Knabenkeiber, å Kr. 1. 95 per Elle oder Kr. 3. 25 per Meter, garantirt reine Bolle, bekatirt und nadelfertig, ca. 140 cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stüden portofrei u's haus Dettin-ger & Co., Centrassof, Jürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Cossectionen umgehend franco.

- Billigste, reellste -

Für Auswahlsendungen angeben, wie das Maass genommen wurde. - Preisangabe erwünscht. -

# Bezugsquelle für Corsets: Frau Amsler-V. Tobel, Corsetfabrikation, Zürich.

Laden: unter'm Hôtel Schwert.



Médailles d'or et d'argent et diplomes Amsterdam Anvers, Paris Académie national Berne

Cacao & Chocolat en Poudre.

Londres, Zürich

# Wichtig für Mütter!

Eine sorgfältige und rationelle Pflege der Haut bei Kindern kann nicht genug empfohlen werden.

1009] Zur Vermeidung von Hautkrankheiten eignen sich besonders die von der Firma Rudolf Ringier, Sohn in Lenzburg unlängst eingeführten, bereits zur Beliebtheit gewordenen, mit Lanolin (D. R. P. Nr. 22,516) doppelt überfetteten medicinisch-pharmaceutischen Seifen, dargestellt nach einem ganz euem auf wissenschaftlichen Prinziplen beruhenden Verfahren und von

ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen.

Spezielle Kinderseifen sind die Basisseife (parfümirt oder unparfümirt) und die Marmorseife. In diversen Varietäten in den Apotheken zu haben. Preis-Courante gratis u. franko.

zu haben à 1 fr. 25 pro Schachtel in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasser-Haudlungen.

allseitig so beliebt gewordenen Pastillen haben sich auf das Beste bewährt und leisten die vorzüglichsten Dienste gegen die nachfolgend genannten Krankheitserscheinungen:

Einfache Verschleimung, wie sie täglich von Tausenden oft nur als Folge Genusses geistiger. Getränke in froher Gesellschaft empfunden wird, wird dadurch mit Erfolg verhütet oder bekämpft, indem man am Abend selbst und andern Morgen je 3 bis 4 Pastillen in seinem Munde sich auflösen lässt; denn schleimlösend in hohem Grade sind die bekannten Sodener Mineral-Pastillen und desgleichen die aus ihnen gewonnenen Sodener Mineral-Pastillen.

Hustenkranke pflegen daher die eifrigsten Besucher Sodens und, sehr zwischen leichten und schweren Hustenanfällen, zwischen rasch vorübersehn leichten und schweren Hustenanfällen, zwischen rasch vorübersehnen leichten und schweren Husten in seine werden, und die wohlthätig lösende und mildernde Wirkung auf die affürirten Schleimhäute zu üben. Wer wird einen quälenden Husten in seine Nätellen zu werden, und die wohlthätig lösende und mildernde Wirkung auf die affürirten Schleimhäute zu üben. Wer wird einen quälenden Husten in seine Näter zu werden, und des genommen werden, um die wohlthätig lösende und mildernde Wirkung auf die affürirten Schleimhäute zu üben. Wer wird einen quälenden Husten in seine Näter zu werden, und ein affürirten Schleimhäute zu üben. Wer wird einen quälenden Husten in seine Näte

sich (wie ein Sachkenner schreibt) ganz vor züglich für das ganze Gebiet chronisch-entzündlicher Krankheiten der Respirations Organe, in specie des Kehlkopfs und der Nasopharyngeal-Schleimhaut eignet".

Organe, in specie des Kehlkopfs und der Nasopharyngeal-Schleimhaut eignet".

Brustkranke aller Nationen pilgern alljährlich in so grosser Zahl nach dem schönen Taunusbad, dass man dort die Empfindung hat, es würde die Wirkung, welche die Sodener Brunnen auch für andere, namentlich Unterleibskrankheiten, bieten, unterschätzt. Brustkranke verlangen auch am meisten nach einer Fortsetzung der Sodener Kur durch Gebrauch der Sodener Mineral-Pastillen, weil sie wissen, dass dieselben aus den besten Quellen Sodens, unter ärztlicher Controle, durch Abdampfung gewonnen werden. Ein ärztlicher Schriftsteller räth zum Gebrauch der mineralischen Naturheilmittel Sodens da, wo "Reizzustände der Respirations-Organe vorhanden sind, welche den Verdacht der Lungen-Phthise erwecken". Ist letztere aber eingetreten, so wirken die Sodener Mineral-Pastillen den die Lungen-Phthise begleitenden Katarrhen der Bronchien entgegen.

Nach Lilligen- und Rippenfell-Entzündungen ist zur Verhütung oder Milderung der Nachwehen der Gebrauch der Sodener Mineral-Pastillen in hohem Grade indizirt und bildet eine Vorsichtsmassregel, die ebenso durch die Sorgfalt der Pflege eines Genesenden geboten, als pekuniär leicht zu beschaffen ist.

Schliesslich sei hier noch erwähnt, dass bei den qualvollen Leiden, denen unsere Kinder Keuchhustens unterworfen sind, der Gebrauch der Sodener während des Keuchhustens Mineral Pastillen von erfolgreichster Wirkung ist. Beruhigend, lindernd und lösend in ihrem Effekte, mildern sie die anstrengenden Ausbrüche des krampfhaften Hustens, beschleunigen und erleichten die Schleine des krampfhaften Hustens, beschleunigen und erleichten des krampfhaften Hustens, beschleunigen und erleichten des krampfhaften Hustens des krampfhaften tern die Schleimabsonderung, schwächen somit ungemein die nach dem Husten eintretenden Erbrechungen und heben die den Husten begleitende, oft an das Ersticken grenzende Athemnoth. Eine Pastillenkur bei Keuchhusten ninmt der gefährlichen Krankheit Schwere und Wucht und hat sich vollkommen bewährt als das vornehmste diesbezügliche Linderungsmittel.

Ein wahres Volksarzneimittel sind die Sodener Mineral-Pastillen bei allen

Ständen geworden, und zahlreiche Zeugnisse von Aerzten des In- und Auslandes sprechen laut dafür, dass sie die Wirkungen, welche man von ihnen erhofft, auch in Wahrheit üben.

erhofft, auch in Wahrheit üben.

Jede Familie, die einen schwer Hustenden,
einen Lungenleidenden in ihrer Mitte hat, wird mit
Genugthuung das lindernde und zur Genesung hinleitende Wirken der Sodener
Mineral-Pastillen wahrnehmen und Jeder, der sich eines so wohlthätigen
Mittels versichern will, findet unter den vielen Bezugsstellen diejenige, welche
ihm das gewährte Hausmittel ohne Mühe liefert.

Die **Sodener Mineral-Pastillen** bilden unstreitig und mit Recht das bevorzugteste diesbezügliche Heilmittel unserer Zeit. Auf Grund ihrer Heilkraft erregten dieselben bei der jüngst stattgehabten Eröffnung der Internationalen Ausstellung in Brüssel nicht allein die besondere Aufmerksamkeit und die lobende Anerkennung Seiner Majestät des Königs der Belgier, sondern sie fanden auch die vollste Würdigung der hervorragendsten Autoritäten und der fachkundigen Preisrichter.

Der verdienstvolle medizinische Schriftsteller Dr. Kolb sagt über die odener Heilquellen, deren transportatives Produkt die **Sodener Mineralastillen** sind: "Die Heilkraft hat durch die höchts glücklichen Erfolge bei Tungentuberkulose die verdiente Anerkennung gefunden, doch nicht minder glänzend sind die Resultate der Heilwirkungen bei Erkrankung der Pastillen sind. Athmungsorgane und bei jenen Krankheitsstufen, die mit dem gemeinsamen Namen chronischer Katarrh bezeichnet werden."

Dr. med. Obst, Leipzig, konnte wie folgt über die Anwendung der Sodener Mineral-Pastillen berichten: "Ich kann Ihnen mittheilen, dass die angewandten Sodener Mineral-Pastillen ganz vorzüglichen Erfolg gehabt. Sofort haben sie ausserordentlich günstig auf die Expectoration gewirkt, so dass der Husten, der allen angewandten Mitteln trotzte, sich schnell zum Besseren gewendet hat und wie ganz geschwunden ist."

Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, tragen sämmtliche Schachteln eine blaue Schlussmarke mit dem Facsimile Ph. Herm. Fay.

Haupt-Dépôt für die Schweiz: Friederich Hausmann, Hecht-Apotheke, St. Gallen.

Es ist auch eine ärztlich **Diphteritispilze** in den meisten Fällen sich in dem Rachen ansiedeln, konstatirte Thatsache, dass die **Diphteritispilze** wenn derselbe vorher katarrhalisch erkrankt ist. Es empfiehlt sich desshalb während **Diphtheritis-Epidemien**, dass alle Mütter ihre Kinder dazu anhalten, auf den nothwendigen Wegen zur Schule etc. eine Pastille im Munde langsam zergehen zu lassen.